

# 24/7/365 Magazin

Die Kunden- und Informationszeitung der KAMP Netzwerkdienste GmbH /// Ausgabe März 2019

## Top-Thema: Hybride Cloud-Infrastruktur bei KAMP

Wir beleuchten die Möglichkeiten einer Kombination aus Colocation und Cloud.

**Mehr auf Seite 2**



## NEU: KAMP Cloud-Storage ab sofort verfügbar

S3- und NFS-kompatible Plattform für die sichere Datenspeicherung.

**Mehr auf Seite 3**



## Endspurt bei der Rechenzentrums-Erweiterung

Der Ausbau der neuen Colocation-Flächen schreitet gut voran.

**Mehr auf Seite 4**

## VORWORT



## Ausgezeichnet!

Mit der Etablierung der Cloud als festen Bestandteil der IT-Infrastrukturen in deutschen Unternehmen ist die Wahl eines passenden Anbieters von essenzieller Bedeutung. Doch welche Kriterien legt man zugrunde? Zu Recht ist vor allem der Sicherheitsgedanke maßgeblich, so sind der Datenstandort, entsprechende Zertifizierungen und umfassende Sicherheitsmaßnahmen gute Indikatoren für Qualität und Güte. Die Auszeichnung der IaaS-Lösung KAMP DHP mit dem renommierten eco://award bestätigt darüber hinaus die Praktikabilität, Benutzerfreundlichkeit sowie Innovationskraft des Produktes. In dieser 24/7/365-Ausgabe erfahren Sie alles rund um die Cloud-Services von KAMP. Wir beleuchten die Vorteile der Kombination aus Colocation und Cloud und stellen Ihnen gerne unser neues KAMP Cloud-Storage vor. Erfahren Sie außerdem, wie der Ausbau des KAMP-Rechenzentrums voranschreitet.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Heiner Lante

Michael Lante

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** KAMP Netzwerkdienste GmbH

Vestische Straße 89-91  
46117 Oberhausen

info@kamp.de  
www.kamp.de

**Redaktion:** Danny Sternol  
Barbara Blecker  
Agnieszka Tielsch

**Fotos** Seite 1: eco e. V. / photoetage | henning granitza  
Seite 2: Shutterstock 262439879, lucadp  
Seite 3: Shutterstock 197353490, SFIO CRACHO  
Seite 3: Shutterstock 367145615, Kjpgarter  
KAMP Netzwerkdienste GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Diese Veröffentlichung darf – auch auszugsweise – nicht ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers in irgendeiner Form oder durch irgendwelche elektronischen oder mechanischen Mittel – Fotokopieren oder Scannen eingeschlossen – vervielfältigt oder benutzt werden.

## BESONDERE AUSZEICHNUNG

# KAMP DHP mit dem eco://award als bestes Hosting-Produkt prämiert

Der eco Verband hat die Cloud-Lösung KAMP DHP (Dynamic Hardware Pool) mit dem eco://award, einer der renommiertesten Auszeichnungen der europäischen Internetbranche, prämiert. Im Rahmen einer festlichen Gala wurde KAMP der begehrte Preis in der Kategorie „Hosting“ verliehen.



Der Verband der deutschen Internetwirtschaft würdigte mit dem eco://award bereits zum 17. Mal die besten Unternehmen der Branche für ihre zukunftsweisenden Lösungen. Über die Nominierungen und die Vergabe der begehrten „Internet-Oscars“ entschied eine Fachjury, die führende Köpfe aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Medien vereinte. Zu den Kriterien für die sieben Kategorien gehörten unter anderem die Einzigartigkeit der Lösung, der konkrete Kundennutzen, Sicherheit, Flexibilität und Benutzerfreundlichkeit, zudem wurde der Innovationsfaktor bewertet.

KAMP hatte sich in den Kategorien „Hosting“ sowie „Datacenter Infrastructure“ beworben und zählte mit beiden eingereichten Lösungen in der jeweiligen Kategorie zu den Top 3 Finalisten. In der Kategorie „Hosting“ setzte KAMP DHP sich dann gegen seine namhaften Mitbewerber durch und wurde von der Jury bei der feierlichen Preisverleihung als bestes Hosting-Produkt ausgezeichnet. Das IaaS-Produkt überzeugte als Gesamtlösung, die für jede Unternehmensgröße und jedes Geschäftskonzept eine optimale IT-Plattform bietet. Vor allem mit der Möglichkeit einer hybriden Infrastruktur, die eine Verzahnung von Colocation und Cloud bietet, konnte DHP punkten. „Der eco://award bestätigt, dass wir mit unserer Lösung ein außergewöhnliches Produkt auf den Markt gebracht haben, das durch sein hohes Leistungsspektrum und die Vielfalt der Möglichkeiten überzeugt“, so KAMP Geschäftsführer Michael Lante, der den Preis auf der Gala im November entgegennahm.

Mit KAMP DHP kann man ein eigenes virtuelles Datacenter in der Cloud betreiben. Für die benötigte Leistung wählen Anwender zwischen fünf unterschiedlichen Leistungspaketen aus. Die virtuellen Server werden flexibel skaliert und Ressourcen wie RAM, Storage oder Traffic bedarfsgerecht hinzugebucht. Der Ressourcenpool lässt sich je-

derzeit passgenau erweitern. Lizenzkosten für Microsoft Windows Server, feste Lifetime-IP-Adressen, eine frei konfigurierbare Firewall pro vServer, Zwei-Faktor-Authentifizierung sowie Data Loss Prevention sind in allen kostenpflichtigen KAMP DHP Paketen bereits enthalten. Das Angebot richtet sich, wie alle KAMP Dienstleistungen, ausschließlich an Unternehmen und Geschäftskunden. In der Kategorie „Datacenter Infrastructure“ überzeugte KAMP die Jury mit dem innovativen Colocation-Konzept der „Private-Suiten.“ Die separierten Serverräume bieten Unternehmen aller Größen und Branchen die Möglichkeit, die Privatsphäre und Datensicherheit eines eigenen Serverraums mit den Vorteilen und der Kosteneffizienz einer gemeinschaftlich genutzten Infrastruktur zu verbinden. ■



v.r.n.l.: Michael Lante und Peter Lieven bei der Preisverleihung

# Colocation und Cloud – das Beste aus zwei Welten

Im Wettlauf um die richtige IT-Strategie, die dem zunehmenden Bedarf an Agilität und Skalierbarkeit gerecht wird, stehen viele Unternehmen vor zukunftsweisenden Entscheidungen. Eine IT-Abteilung soll zuverlässig sein, immer schnellere Produktzyklen unterstützen und die Wertschöpfungskette optimieren. Hybride Infrastrukturen, wie die Kombination aus Colocation und Cloud, haben das Potenzial, der Bandbreite dieser Anforderungen zu entsprechen. Alles Wichtige dazu erfährt die 24/7/365-Redaktion von Peter Lieven, Leiter der Softwareentwicklung bei KAMP.

**24/7/365:** Recherchen zeigen, dass selbst unter IT-Experten Uneinigkeit darüber herrscht, was unter einer hybriden IT-Infrastruktur überhaupt zu verstehen ist. Herr Lieven, was verstehen Sie unter einem hybriden IT-Konzept?

**Peter Lieven:** Wie der Name schon sagt, ist eine hybride IT-Infrastruktur zunächst immer eine Kombination aus mindestens zwei unterschiedlichen IT-Strategien. Das können On-Premise-Lösungen im eigenen Unternehmen oder Colocation in einem Rechenzentrum sein, die mit flexiblen Cloud-Strukturen verbunden werden. Dagegen wird die Hybrid-Cloud häufig als eine Kombination aus einer oder mehreren Public- und Private-Clouds verstanden. Wir bei KAMP sprechen von einer hybriden Infrastruktur vornehmlich in Zusammenhang mit den Colocation-Services in unserem hochverfügbaren Rechenzentrum in Verbindung mit unserer dynamischen Infrastruktur-Plattform, dem KAMP Dynamic Hardware Pool (KAMP DHP). Aber unabhängig davon, für welche Option man sich entscheidet, trägt nach der DSGVO grundsätzlich der Nutzer der Technologie die Verantwortung für die Datensicherheit und ist dazu verpflichtet, Sicherheitsmaßnahmen nach dem aktuellen Stand der Technik vorzunehmen.

**24/7/365:** Aus Sicht eines Unternehmens, das auf der Suche nach der richtigen IT-Strategie ist, um die Chancen der voranschreitenden Digitalisierung für sich zu nutzen: Was spricht für eine Verbindung aus Colocation und Cloud, wie KAMP sie anbietet?

**Peter Lieven:** Die Tage einer IT-Lösung, die auf alles passt, sind vorbei. Heute stellen sich Unternehmen ihre IT gemäß ihren individuellen Bedürfnissen zusammen. IaaS-Lösungen haben sich im Unternehmensalltag fest etabliert und ermöglichen es, mit wenigen Klicks Computing-Ressourcen

passgenau hinzu- oder abzubuchen und auf schnell wechselnde Marktanforderungen flexibel zu reagieren. Es gibt auf der anderen Seite aber auch viele Gründe für Unternehmen, ihre IT nicht vollständig in die Cloud zu migrieren. Einige scheuen, ihre sensiblen Daten und unternehmenskritischen Anwendungen aus der Hand zu geben, müssen eigene Compliance-Richtlinien einhalten oder wollen die administrative Hoheit und IT-Sicherheit lieber im eigenen Unternehmen bewahren. Es gibt auch Unternehmen, die bereits in hochwertige Hardware investiert haben und diese profitabel weiternutzen wollen. KAMP hat diese Entwicklung antizipiert und richtet sich mit seinem Angebot einer hybriden Infrastruktur an Unternehmen, die von der Sicherheit und Performance eines zertifizierten Rechenzentrums profitieren wollen, ohne auf die Flexibilität, Skalierbarkeit und Kosteneffizienz der Cloud verzichten zu müssen.

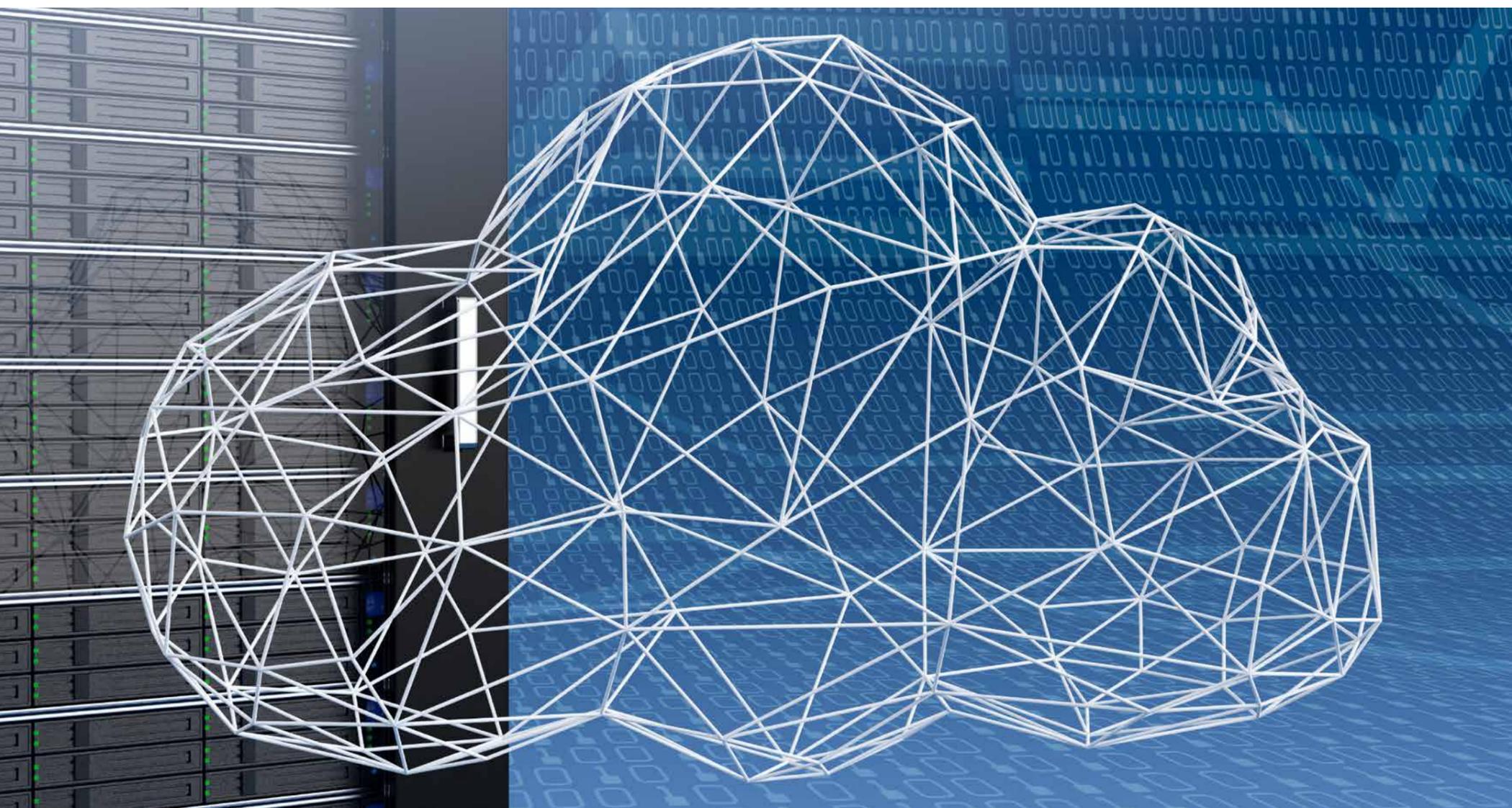
**24/7/365:** Könnten Unternehmen dann nicht genauso gut ihre vorhandene Hardware am eigenen Unternehmensstandort betreiben und mit externen Cloud-Dienstleistungen flexibel komplementieren?

**Peter Lieven:** Sehen Sie, wir haben mit dem KAMP-Rechenzentrum eine der modernsten und sichersten Colocation-Flächen in der Metropole Ruhr. Die infrastrukturelle Versorgung wie die redundante Stromzufuhr, Klimatisierung, Glasfaseranbindungen und auch die physische Sicherheit wie mehrstufige biometrische Zutrittskontrollen, eine spezielle Room-In-Room-Bauweise, mehrere Brandabschnitte sowie Frühwarnsysteme – das sind nur einige der vielen Merkmale unseres ISO-zertifizierten Colocation-Rechenzentrums. Konträr zu dem Gefühl, die Daten lieber bei sich in der Firma zu belassen, ist das Auslagern in ein Rechenzentrum unter dem Gesichtspunkt der Sicherheit, Performance und Ausfallsicherheit in den meisten Fällen

also die bessere Alternative. Im KAMP-Rechenzentrum wird ebenfalls unsere IaaS-Dienstleistung KAMP DHP betrieben. Unsere Kunden wissen daher jederzeit ganz genau, wo ihre Daten liegen. Die Verbindung aus Colocation im KAMP-Rechenzentrum und dem DHP Enterprisepaket, dem größten der fünf DHP Leistungspakete, funktioniert optimal. So entsteht eine leistungsstarke hybride Plattform, die eine nahtlose Verzahnung der beiden IT-Lösungen gewährleistet.

**24/7/365:** Sie sprechen von einer nahtlosen Verzahnung. Das optimale Zusammenspiel der verschiedenen IT-Komponenten wird als entscheidend für das erfolgreiche Betreiben einer hybriden Infrastruktur verstanden. Wie wird das bei Ihnen gewährleistet?

**Peter Lieven:** Wenn Cloud-Dienste zukünftig als fester Bestandteil des IT-Systems verstanden werden sollen, ist es wichtig, dass die Komponenten ohne Brüche ineinandergreifen. Die Grundlage, um Cloud und Colocation miteinander zu verbinden, bildet bei KAMP in allen Anwendungsfällen eine Layer-2-transparente Netzwerkverbindung – kupfer- oder glasfaserbasiert. Sie bietet Anwendern die Möglichkeit, den Vorgang der komplexen Hardwareabstraktion und anschließenden Migration der IT-Hardware auf die DHP Plattform einfach und vor allem schnell umzusetzen. Bei auslaufenden Wartungsverträgen beispielsweise, oder wenn die Server-Hardware veraltet ist, kann die Abstraktion durch ein stufenweise greifendes Migrationskonzept peu à peu und ohne hohe kaufmännische Doppelbelastungen oder teure Doppelkosten gestaltet werden. Ein weiterer Vorteil: Anwender haben die Möglichkeit, ihr eigenes Routing vorzunehmen. Und eigene Hardware-Appliances, wie zum Beispiel spezielle Next-Generation-Firewalls, können zur Absicherung der eigenen Infrastruktur auch in DHP genutzt werden.





**24/7/365: Komplexität und Integrationsprobleme gehören zu den Hauptgründen, warum hybride IT-Projekte sich verzögern oder gar komplett scheitern. Worauf müssen Unternehmen achten, wenn sie sich für ein hybrides IT-Konzept aus Colocation und Cloud entscheiden?**

**Peter Lieven:** Unternehmen müssen sich darüber im Klaren sein, dass Datenmigration und Verwaltung einer hybriden IT-Umgebung häufig eine Herausforderung darstellen. Sie sollten daher ein klares Konzept haben, welche IT-Strategie sie verfolgen wollen und welche Daten oder Workloads in die Cloud migriert werden sollen. Für eine reibungslose Umsetzung ist daher die Wahl des richtigen Partners entscheidend. Dabei sollten Nutzer bei Colocation-Dienstleistungen immer auf Aspekte der physikalischen Sicherheit, wie

Infrastruktur-Redundanzen im Rechenzentrum, adäquate Brandschutzmaßnahmen, mehrstufige biometrische Zutrittskontrollen oder Videoüberwachung achten. Bei Cloud-Dienstleistungen sind die Aspekte des Datenschutzes, zum Beispiel der Datenstandort und entsprechende Zertifizierungen, zu berücksichtigen. Optimal ist, wenn diese beiden Infrastruktur-Säulen über eine direkte und transparente Anbindung verbunden sind. Bei KAMP erhalten Sie alles aus einer Hand, davon profitieren Nutzer in vielfacher Hinsicht.

**24/7/365: Der US-Marktforscher Gartner prognostiziert für die nächsten Jahre eine Marktverschiebung hin zu hybriden Konzepten. Wie stehen Sie zu diesem Trend?**

**Peter Lieven:** Ich sehe diesen Trend äußerst positiv und als

großen Zugewinn für Unternehmen, welche die Chancen der Digitalisierung für sich nutzen wollen. Sie können das Beste aus beiden Welten nutzen, bewährte Systeme beibehalten und gleichzeitig neue Technologien integrieren. Sicherheit und Compliance, die am häufigsten genannten Gründe, sich gegen eine Cloud-Lösung zu entscheiden, sind kein Hindernis mehr, von den Cloud-Vorteilen zu profitieren. Mit der Kombination aus Colocation im KAMP-Rechenzentrum mit KAMP DHP erhalten Sie eine sichere ganzheitliche Lösung, die für jeden Bedarf die richtigen Ressourcen zur Verfügung stellt. ■

## PRODUKT-NEWS

# KAMP Cloud-Storage – viel Platz für Unternehmensdaten

Bei KAMP erhalten Unternehmen ab sofort einen leistungsstarken S3- sowie NFS-Schnittstellen-kompatiblen Storage-on-Demand-Service. Ob für das sichere Ablegen von Unternehmens- und Kundendaten oder das Erstellen eines zuverlässigen Backups an einem firmenexternen Standort – mit KAMP Cloud-Storage steht Nutzern eine performante Speicherplattform ohne teure IT-Investitionen, Wartungsverantwortung oder großen Administrationsaufwand zur Verfügung.

Die sichere Aufbewahrung der stetig anwachsenden Datenmengen gehört für viele Unternehmen zu den größten Herausforderungen der Digitalisierung. Um diesem zunehmenden Speicherbedarf von Unternehmen zu entsprechen, bietet KAMP jetzt das einfache Speichern von großen Datenmengen in seinem hochverfügbaren Storage-Cluster an. Ohne Investitionen in geeignete Storage-Hardware zu tätigen oder sich um deren Betrieb und Wartung kümmern zu müssen, profitieren Nutzer des KAMP Cloud-Storage von der performanten und redundanten IT-Infrastruktur des KAMP-Rechenzentrums. „Generell ist eine Lösung für das Big-Data-Management für viele Unternehmen zu einer elementaren Angelegenheit geworden. Viele unserer Kunden finden die Option sehr attraktiv, nur das zu bezahlen, was sie tatsächlich nutzen, ohne Einschränkungen bei den Dateigrößen oder der Speicherdauer“, erklärt Björn Langer, Vertriebsleiter bei KAMP.

### Sicher, flexibel und verfügbar

Mit der ISO-zertifizierten Sicherheit des KAMP-Rechenzentrums im Rücken erhalten Nutzer des KAMP Cloud-Storage den Speicherplatz, den ihre IT-Systeme für Backups, Entwicklungsumgebungen oder große Datenmengen aus Business-Anwendungen benötigen. Unternehmen profitieren zudem von der Flexibilität bei der Datenverwaltung – beispielsweise um Kosten zu optimieren oder Zugriffe zu steuern. Für eine optimale Verfügbarkeit steht das KAMP Cloud-Storage an drei Cluster-Standorten zur Verfügung. Diese werden innerhalb des KAMP-Rechenzentrums in Oberhausen in baulich- und sicherheitstechnisch separierten Brandschutzbereichen betrieben. So sind die Unternehmensdaten optimal vor Verlust geschützt. Die performante KAMP Cloud-Storage Speicherplattform können Kunden über die Schnittstelle S3, oder für Colocation-Kunden auch über NFS, nutzen. Diese stellen einen in der Praxis ange-

wandten Standard dar und lassen sich anwenderfreundlich in automatisierte Prozesse einbinden. Bei der objektbasierten S3 Storage-Technologie wird, anders als beim File- und Block Storage, jedes Objekt gemeinsam mit den zugehörigen Metadaten und einer Identifikationsnummer abgelegt. Anwendungen verwenden diese Identifikationsnummer, um auf ein Objekt zuzugreifen. Der Vorteil: Nutzer können für den Zugriff auf Objekte die standardisierte Schnittstelle S3 verwenden. Durch diese äußerst hohe Kompatibilität und Interoperabilität reduziert sich der Aufwand für die Integration in eine eigene Softwarelösung oder Applikation. Mit der Storage-on-Demand-Lösung von KAMP verfügen Nutzer somit über eine auf die individuellen Anforderungen zugeschnittene Speicherplattform, auf der Unternehmen auch große Datenmengen übersichtlich, wirtschaftlich und sicher speichern können. ■



## KAMP – WIR STELLEN UNS VOR

# Willkommen an Bord!

KAMP freut sich über personellen Zuwachs: Zwei neue Mitarbeiter bereichern seit Kurzem die Technik-Crew.

KAMP erweitert sein Team gleich zweifach. Seit Oktober 2018 unterstützt **Stefan Eckenroth**, gelernter Fachinformatiker für Systemintegration, die technische Abteilung bei KAMP. Mit 10 Jahren Berufserfahrung legt der sympathische Systemadministrator seinen Fokus bei KAMP zukünftig auf das Segment der Routerkonfiguration. Dies umfasst sowohl die Unterstützung bei der Hardware-Bereitstellung und Verkabelung im Rechenzentrum, wie auch bei der Fernwartung und dem qualifizierten Kundensupport im KAMP NOC. Besonders das hochmoderne IT-Equipment der angebotenen Dienstleistungen und das sehr professionelle IT-Umfeld von KAMP faszinieren Stefan Eckenroth.



Stefan Eckenroth

Mit **Marcus Petz** konnte KAMP für den vielschichtigen Rechenzentrumsbetrieb einen spezialisierten Systemelektroniker gewinnen, der sein Handwerk von der Pike auf gelernt hat. Auf Basis zweier technischer Ausbildungen, zuerst zum Elektroinstallateur und anschließend zum Kommunikationselektroniker in der Fachrichtung Informationstechnik, qualifizierte sich der Elektronik- und IT-Begeisterte konstant mit Techniker-Fortbildungen weiter. Mit 30 Jahren Berufspraxis, davon 10 Jahren Tätigkeit in Rechenzentren, weist er einen großen Erfahrungsschatz auf. Bei KAMP ist er für die reibungslose Funktion der Rechenzentrums- und Gebäudeinfrastruktur wie Klima, Kälte und Strom verantwortlich. Marcus Petz übernimmt zudem die wichtige Kommunikation vom KAMP NOC zu externen Dienstleistern, z. B. für Wartungen. Angetan ist er von den technischen Standards und der zukunftsorientierten Ausrichtung bei KAMP. ■



Marcus Petz

## ZERTIFIZIERUNG

# Verlässliches Qualitätsmanagement

Qualitätssicherung durch Prozessoptimierung: Erfolgreiche Rezertifizierung nach der international gültigen ISO 9001 Norm

Im November 2018 hat die Deutsche Qualitätsmanagement GmbH die Funktionalität des gesamten QM-Systems der KAMP Netzwerkdienste GmbH auf Herz und Nieren geprüft. Im Rahmen eines umfassenden Audits wurden die Strukturen und Prozesse bezüglich der Einhaltung aller Anforderungen an ein wirksames Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2015 eingehend kontrolliert und die verbindliche Konformität mit allen Richtlinien bescheinigt. Der Geltungsbereich umfasst informationstechnische Dienstleistungen in der IT-Kommunikation, inklusive Hosting- und Housing-Services im KAMP-Rechenzentrum, Virtualisierungs- und Cloud-Lösungen, Bereitstellung von Security- und Managed Services sowie Standortvernetzungen und Netzwerkdesign.

„Das Qualitätsmanagement nach ISO 9001 ist schon seit Jahren gelebte Praxis bei KAMP. Mit der Rezertifizierung zeigen wir fortlaufend, dass Qualität, Zuverlässigkeit und Kundenzufriedenheit bei KAMP höchste Priorität haben und wir unsere Qualitätsziele stetig neu definieren und erfolgreich umsetzen“, so Michael Lante, Geschäftsführer von KAMP. Das neue DIN EN ISO 9001 Zertifikat hat eine Gültigkeit von drei Jahren. ■

## RECHENZENTRUMS-ERWEITERUNG

# Auf der Zielgeraden

Die Bereitstellung weiterer Colocation-Flächen im KAMP-Rechenzentrum liegt im Zeitplan. Voraussichtlich schon ab Ende März können Kunden neue Private-Suiten und Private-Racks mit eigener Server-Hardware bestücken.

„Ein Rechenzentrum baut man nicht alle Tage“ – das dachten die Inhaber von KAMP, Heiner und Michael Lante, sicher auch, als sie nach dem Betrieb mehrerer Serverräume das erste KAMP-Rechenzentrum 2008 bauten. Dass ISO-Zertifizierungen, Auszeichnungen mit dem Deutsche Rechenzentrumspreis 2014 und ein Ausbau auf 2.000 m<sup>2</sup> Colocation-Flächen 2017 folgen sollten, war damals noch nicht absehbar. Genauso wenig, dass Ende des ersten Quartals 2019 eine vierte Ausbaustufe mit Colocation-

Kapazitäten für 144 weitere Serverracks fertig gestellt sein wird. Aber der Bedarf nach verlässlichen und hochverfügbaren IT- und Colocation-Services steigt konstant und gibt der Strategie von KAMP recht: Denn statt auf Masse setzt das Unternehmen auf Klasse. „Hochverfügbarkeit im Rechenzentrums-Bereich erreicht man nur aus einem guten Zusammenspiel von Erfahrung und hochwertigen Infrastruktur-Komponenten“, weiß Heiner Lante nach über 25 Jahren Markterfahrung. Dass sich dieser hohe Qualitätsstandard

auszahlt, spiegeln die gute Kunden-Nachfrage und die aktuelle Colocationflächen-Erweiterung wieder. Um Interessenten für ein Auslagern ihrer IT eine verlässliche Zeitplanung anbieten zu können, braucht es bei derart vielschichtigen Bauvorhaben, wie dem eines Rechenzentrums, gute Vorplanungen sowie eine exakte Koordination aller Gewerke. Insbesondere um den laufenden Rechenzentrumsbetrieb in keinster Weise zu behindern. Was Außenstehende nicht sehen, sind beispielsweise kilometerlange Kabelstränge, die für die Netzwerk- und Stromversorgung der Serverracks in getrennten Kabeltrassen im Doppelboden verlegt werden müssen – protokolliert bis ins Detail.

Der Ausbau liegt bisher gut im Zeitplan: Alle raumgebenden Elemente, wie beispielsweise Wände und Doppelboden der Room-In-Room-Sicherheitszelle und Kabeltrassen, sind fertiggestellt. Die Verrohrung für das Präzisionsklimasystem steht, die Vorbereitung für die Installation zu den neuen Rückkühlern ist abgeschlossen und die nagelneuen Klimageräte warten nur noch auf eine Aufstellung an ihrem finalen Platz. „Die neuen Colocation-Flächen sehen sehr imposant aus, wenn man die meterlangen Reihen von Serverracks mit ihrer Kaltgangeinhausung sieht“, bemerkt Michael Lante. „Sie sind schon fast betriebsbereit, aber die letzten Gewerke müssen ihre Arbeiten noch abschließen und dann erfolgt, begleitet von umfangreichen Funktionstests, die Endkontrolle und eine detaillierte Abnahmeprüfung.“ ■

